



Leiterli

*INFOBLATT DER GEMEINDE und SCHULE
ISENTHAL Nr. 02/2008*

Herausgabe: Gemeinde- und Schulrat Isenthal

Erscheint zweimal jährlich im Februar und August

Geschätzte Leserinnen und Leser

Mit dem Schuljahresschluss wurde der Sommer so richtig lanciert, das schöne und warme Wetter ist zurück. Die Schulschlussfeier rundete das Schuljahr gebührend ab und wir gönnen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern eine erholsame Ferienzeit.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück. In einigen Projekten war wiederum auch die Bevölkerung miteinbezogen in die Schule. An dieser Stelle danke ich allen, die sich immer wieder für die Schule einsetzen und mithelfen. Ohne diese Zusammenarbeit wäre der Schulalltag nicht vorzustellen.

Mit der Einführung des NFA ist das Isenthal finanziell unter Druck geraten. Wir gehören zu den wenigen Verlierergemeinden im Kanton Uri. Können wir uns eine Schule noch leisten? Die Wichtigkeit einer Schule im Isenthal sollte unumstritten sein. Die Kostenfrage muss tiefgründig und mit zusammenhängenden Auswirkungen hinterfragt werden. So kommen wir zu einer klaren Antwort: Ja, wir müssen uns eine Schule leisten.

Ohne Schule würde das Dorf einen wichtigen Lebensnerv verlieren. Das Dorf und die Schule gehören zusammen. Darum setzen wir uns weiterhin mit vereinten Kräften für eine eigene Schule im Dorf ein.

Die Zukunft wird uns Isenthalerinnen und Isenthaler weiterhin stark fordern.

Ich zähle hier nur einige Projekte auf, die im Schulrat anstehen:

Die Harmonisierung der Schweizer Volksschulen. Die Einführung von Blockzeiten ist in der Vernehmlassung. Eine Überarbeitung unseres Schulleitbildes ist in Bearbeitung. Die Erstellung eines gemeindeübergreifenden ICT Schulnetzes (für den integrierten Computerunterricht) ist kurz vor der Realisierung. Auch sind wir in Kontakt mit anderen Gemeinden um weitere mögliche Zusammenarbeitsformen abzuklären.

Die Arbeiten werden uns nicht ausgehen und der laufende Schulbetrieb bleibt natürlich unsere Hauptaufgabe, dazu hat sich die Einsetzung einer Schulleitung erfolgreich bewährt. Auch blicken wir auf eine tolle Zusammenarbeit mit Kari Aschwanden als Teamsupervisor zurück.

So, und jetzt wünsche ich Euch ein spannendes unterhaltsames Lesen.

René Gasser, Schulratspräsident

Neue Regelung im Gewässerunterhalt

Rechtliche Grundlagen:

An der Volksabstimmung vom 30. November 1980 wurde das Wasserbaugesetz (WBG, RB 40.1211) im Kanton Uri angenommen. Dieses definiert im Artikel 20 und folgende die Aufgaben des Gewässerunterhaltes von Kanton und Gemeinden.

Bis Ende 2007 waren die Einwohnergemeinden verpflichtet, alle öffentlichen Gewässer (ausser Reuss und Schächen) zu unterhalten, soweit sie sich auf ihrem Gebiet befinden.

Mit der Aufgabenteilung im Rahmen der NFAUR werden die Einwohnergemeinden von dieser Unterhaltungspflicht befreit, d.h. sie haben weder Kontrollaufgaben vorzunehmen noch die anfallenden Kosten zu tragen. Für die Privatgewässer gelten weiterhin die Bestimmungen nach altem Recht.

Bei Wassergefahr und Überschwemmungen haben die Gemeinden gleich wie heute, bis zum Eintreffen der zuständigen Organe oder Personen, die sichernden Massnahmen zu treffen. Die Gemeinden haben dafür die nötigen Ressourcen ständig bereitzuhalten (GEFUR). Der Kanton ersetzt ihnen die dadurch entstandenen Aufwendungen. Er kann auf die Kostenpflichtigen zurückgreifen.

Die Abteilung Wasserbau ist die Anlaufstelle für die Bürger. Sie ist verantwortlich für die Planung und Umsetzung des ordentlichen Unterhaltes an allen öffentlichen Gewässern wie auch für die Bewältigung und Aufarbeitung von Hochwasserereignissen. Daraus werden die Lehren gezogen und allfällige Anpassungen von Notfallplanungen/-konzepten ausgelöst.

Ansprechpersonen für Bürger und Gemeinde

Ab 2008 haben Schadenmeldungen von allen Betroffenen (Gemeinden, Bürger, etc.) direkt an die Abteilung Wasserbau zu erfolgen.

Staubfreimachung Bärchistrasse

Die Arbeiten zur Staubfreimachung der Bärchistrasse konnten am Montag den 23. Juni 2008 in Angriff genommen werden. Vorgängig erfolgte mit der Gemeinde, dem Ingenieurbüro Baumann Hedinger Gasser AG, der Baufirma Implenia AG sowie den Anstössern der Bärchistrasse eine Orientierung über den Bauablauf.

Mit der ersten Ausbaustufe wurde im Bereich Halten die neue Entwässerungsleitung erstellt. Danach erfolgte die Instandstellung schadhafter Querleitungen im Strassenkörper. Die Arbeiten dazu wurden in mehrere Kleinstufen aufgeteilt um Behinderungen und Wartezeiten für die Anstösser möglichst gering zu halten. Es konnten auch zahlreiche Arbeiten mit Ergänzungen für Werkleitungen wie Wasserversorgung, EWA, Swisscom ausgeführt werden. Die Koordination und der Dialog mit den Anstössern gestaltete sich dabei beispielhaft gut.

Der Wanderweg wird neu über den Sportplatz Gubeli geführt und stösst beim Acherli wieder auf die Bärchistrasse. Der Wanderweg wird nach Fertigstellung der Arbeiten ab der Mittleren bis zur Vorderen Bärchi bergseitig entlang der Bärchistrasse geführt.

Der Einbau des Schwarzelages ist in der Woche 30 vorgesehen und wird zwei bis drei Tage dauern. Während dieser Zeit kann die Bärchistrasse nicht oder nur sehr beschränkt mit Absprache der Einbaufirma befahren werden. Bis ca. Ende Juli werden die Arbeiten abgeschlossen und die Bärchistrasse wieder normal befahrbar sein.

Kurzinformationen

- ❖ Walter Zurfluh, Schartiblick ersetzt Ursi Gehrig-Gisler als Vertreter in der **Arbeitsgruppe Netzwerk+**. Somit sind folgende Mitglieder in der Arbeitsgruppe vertreten: Toni Furrer-Gisler, Präsident, Margrit Arnold-Gasser, Karl Bissig-Arnold, Walter Zurfluh-Pfaffen, Oskar Bissig-Imholz, Josef Schuler-Bissig und Robert Walker als Vertretung des Gemeinderates.
- ❖ Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 28. Mai 2008 Karl Bissig-Arnold als **Gemeindevertreter für die steueramtlichen Schätzungen** für die Amtsperiode 2008/2012 gewählt. Als Ersatz wurde Bernhard Walker-Christen gewählt.
- ❖ Der Regierungsrat hat an der Sitzung vom 15. April 2008 den **Generellen Entwässerungsplan (GEP)** der Gemeinde Isenthal **genehmigt**. Der Entwässerungsplan dient auch als Grundlage für die Übernahme der Anlage durch die Abwasser Uri AG.
- ❖ Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement informiert, dass vom 25. August 2008 bis zum 29. August 2008 wegen Umbauarbeiten

keine Pässe produziert werden. Danach kann es bis zu 15 Tagen dauern bis ein Pass ausgestellt ist. Sollte also jemand im September einen Pass benötigen empfehlen wir diesen so schnell wie möglich zu beantragen.

- ❖ Am 14. Juni 2008 machte der **Gemeinderat Hergiswil** einen Besuch im Isenthal. Hergiswil unterstützt unsere Gemeinde seit der Schulhausrenovation alljährlich mit einem Betrag in der Höhe von Fr. 20'000.00. Beim gemeinsamen Mittagessen und der anschliessenden Kraftwerkbesichtigung wurde die Freundschaft zwischen den Gemeinden gepflegt. Der Gemeinderat Isenthal dankt auf diesem Weg der Gemeinde Hergiswil für die grosszügige Unterstützung und die Solidarität mit unserer Gemeinde.



- ❖ Der Regierungsrat unterbreitet den Bericht zum Unwetter 2005. Die **Koordinationsgruppe Spendengelder wurde aufgehoben.** Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten recht herzlich für ihren Einsatz. Die grosszügige Unterstützung wird mit einer Donatorentafel gewürdigt.
- ❖ Ab Anfangs August können bei der Gemeindekanzlei weisse **T-Shirts** mit dem neuen **Gemeindelogo** zum Preis von Fr. 20.00 gekauft werden.

Projekt Regionaler Naturpark

Nach der Vorstellung der Machbarkeitsstudie in Seedorf Ende 2007 bewilligten die Perimetergemeinden, Kantone und Korporation die Finanzierung zur Erarbeitung eines Projektgesuchs an den Bund. Voraussetzung ist die Mitwirkung der Gemeinden und der Interessengruppen. Am Samstag, 28. Juni 2008 fand in Isenthal dazu eine öffentliche Impulstagung Regionaler Naturpark UR-NW-Engelberg statt.

Die Projektideen werden in sechs Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Im September findet eine Vernehmlassung bei den Gemeinden und den verschiedenen Interessengruppen und am 18. Oktober 2008 erneut eine öffentliche Ergebnis-Tagung statt. Darauf werden die Kantone das Gesuch prüfen. In folgenden Arbeitsgruppen wird gearbeitet.

Bergland- und Alpwirtschaft

Kleingewerbe: Forst-, Holz- und Energiewirtschaft

Natur- und Landschaft

Freizeit und Tourismus

Kultur und Mitgestaltung

Kommunikation und Marketing

Die Ausarbeitung des Projekts wird von Bund und Kanton unterstützt. Zusätzlich haben alle Gemeinden, die am Projekt beteiligt sind einen Sockelbeitrag von Fr. 1'000.00 plus Fr. 1.20/Einwohner beizusteuern. Falls es zur Gründung einer Trägerschaft und zur Umsetzung des Projekts kommt, werden die Gemeinden voraussichtlich im Jahr 2009 über die Umsetzungskredite abstimmen.

Informationen: www.isenthal.ch oder www.nw.ch

Ehrenbürgerin Schwester Anna Brigitta Britschgi

Am 29. Oktober 2007 starb unsere Ehrenbürgerin Schwester Anna Brigitta Britschgi 85-jährig in Menzingen. Eine Isenthaler Delegation begleitete Sie auf ihrem letzten Weg.

Schwester Anna Brigitta unterrichtete 39 Jahre im Isenthal. Als sie im September 1948 ins Isenthal kam, wartete eine grosse Aufgabe auf sie, wie sie selber schreibt. „Primarschule, erste und zweite Klasse, 33 Kinder, Handarbeit von der zweiten bis und mit der Sekundarschule, und Kochen für das Schwestertrio. Im Sommer dauerten die Schulferien gut drei Monate. Der Winter war streng, denn das Lehrziel musste in bedeutend kürzerer Zeit als in den Talgemeinden erreicht werden.“

Während der Sommerferien machte Schwester Anna Brigitta aber nicht einfach nur Ferien. Sie wurde immer zur Aushilfe für Hausarbeiten gerufen. Es verschlug sie an kleine und grosse Posten, in der Stadt und in Landgemeinden. Sie wusste diese Abwechslung zu schätzen, vor allem liebte sie es, neue Gegenden kennen zu lernen.

Am 15. Juli 1987 zügelte Schwester Anna Brigitta zusammen mit Schwester Otto Maria nach Menzingen. Sie freute sich auf ihre Pensionierung und fühlte sich in der grossen Gemeinschaft von Maria vom Berg daheim und glücklich. Sie widmete sich mit grossem Eifer verschiedenen Arbeiten im Haus und Garten. Im März 2002 als ihre Kräfte nachliessen musste sie nach St. Franziskus umziehen, wo sie dann am 29. Oktober 2007 verstarb.

Wir werden Schwester Anna Brigitta in guter Erinnerung behalten und danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz im Isenthal

Klassenfotos

Das Fotoarchiv der Gemeinde Isenthal ist ziemlich umfangreich. Die Mitglieder der Kulturkommission versuchen immer wieder das Archiv zu ergänzen und zu vervollständigen. Dabei sind die Fotos von den verschiedenen Kilbiausstellungen eine grosse Bereicherung.

Es sind schon sehr viele Klassen- oder Kommunionfotos in unserem Archiv vorhanden und doch fehlen uns noch Jahrgänge. Wir bitten euch uns Bilder von folgenden Jahrgängen zur Verfügung zu stellen, damit wir unser Archiv vervollständigen können. Wir werden die Fotos einscannen und so schnell wie möglich wieder zurück geben.

Folgende Jahrgänge fehlen uns noch:

1900

1905 bis 1916

1920 bis 1926

1933 bis 1942

1945, 1959, 1960, 1985 bis heute

Die Fotos können auf der Gemeindekanzlei Isenthal abgegeben werden. Zum voraus herzlichen Dank für eure Bemühungen.

Ehemaliges Äpler- und Knechtetreffen

Bei schönstem Wetter fand am Samstag, 05.Juli 2008 das Treffen für ehemalige Äpler und Knechte auf Oberalp statt. Ca. 60 Ehemalige erlebten zusammen mit den Aktiven einen wunderbaren Ausflug, wo Anekdoten und Erinnerungen aufgefrischt wurden. Dank hervorragender Organisation kam auch nie Durst oder Hunger auf, für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Herzlichen Dank an die Organisatoren, dem Team aus der Küche und dem Äplerehepaar Claudia und Sepp Arnold.

Vielleicht wurde dabei auch einer dieser Witze erzählt?!

„Klaus“, sagt der Onkel strafend zu seinem kleinen Neffen, „als ich so alt war wie du, da habe ich nie gelogen.“ – „Ja, wann hast du denn damit angefangen?“ will der Bub wissen.



Fritzchen berichtet: „Morgen ist keine Schule. Unser Lehrer verreist.“ „Wohin denn?“ – „Weiss nicht, er hat nur gesagt: Schluss für heute, morgen fahre ich fort!“

Altersturnen für Frauen



Schon etliche Jahre wird im Isenthal das Altersturnen für Frauen angeboten. Jeweils am Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr wird die Turnhalle von den Seniorinnen in Beschlag genommen. Schon viele Frauen haben sich mit dieser Stunde fit gehalten und dabei ist der Spass ganz bestimmt nicht zu kurz gekommen.

Im Juni haben sich die beiden bewährten Leiterinnen Margrit Bissig, Bergheim nach 21 Jahren und Vreni Infanger, Kirchenhofstatt nach 15 Jahren verabschiedet. Annarös Gisler, Stutz und Cécile Gasser, Guetig werden ab dem Herbst das Zepter in der Turnhalle führen.

Zu diesem Turnen sind alle Frauen, die sich zu alt fürs Frauenturnen fühlen aber zu jung um sich gänzlich aus der Turnhalle zurück zu ziehen, herzlich willkommen. Die beiden Leiterinnen werden sich über eine grosse Turnerschar freuen.

Vreni und Margrit danken nochmals für die Abschiedsgeschenke, und wünschen Annarös und Cécile viel Erfolg in der Turnhalle .

Jugendparlament

Am 31. Oktober 2008 findet das Jugendparlament Uri statt. Dazu sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 28 Jahren eingeladen. Das Ziel des OK ist, dass aus jeder Gemeinde Jugendliche vertreten sind. Man möchte an den Themen „NEAT wie weiter?“ und „Ist der Kanton Uri noch attraktiv?“ arbeiten.

Das Jugendparlament vergibt auch alljährlich einen vom Kanton gespendeten Betrag in der Höhe von Fr. 8'000.00 an Jugendverbände. Die Gesuche müssen bis am 17. Oktober 2008 beim OK Jugendparlament eingereicht werden.

Interessierte Jugendliche können die Unterlagen und Anmeldeformulare bei der Gemeindekanzlei Isenthal beziehen oder unter www.jugendraturi.ch.

Wussten Sie schon, dass...

- ...bei den Föhnstürmen im Frühjahr im ganzen Gemeindegebiet ca. 600m³ Holz umgeschlagen wurde.
- ...20 Kinder den Unterricht der Musikschule besuchen. Im letzten Schuljahr wurden folgende Instrumente unterrichtet: Blockflöte, Panflöte, Querflöte, Blechblasinstrument, Klavier, Orgel, Akkordeon, E-Gitarre.
- ...die Gemeinde Isenthal vom Elektrizitätswerk Altdorf Provisionszahlungen von Fr. 26'103.00 für das Jahr 2008 erhält. Zusätzlich werden Stromrabatte in der Höhe von Fr. 9'818.00 gewährt.
- ...Isenthal die erste Urner Gemeinde war die ihre Abstimmungsergebnisse mit dem neuen Programm Sesam an die Standeskanzlei übermittelt hat.

Inhalt

Informationen des Gemeinderates und zur Gemeinde Seite 1 bis 10

Informationen des Schulrates und zur Schule Isenthal Seite 10 bis 28

Anregungen und Beiträge für das nächste Leiterli im Februar 2008 nehmen wir gerne entgegen.

Redaktionsschluss: 30. Dezember 2008

Was zum schmunzeln

„Wie war denn dein Zeugnis, Toni?“ –
„Ich denke ganz gut, Onkel Kurt. Der
Lehrer sagte, wenn alle so wären wie ich,
könnte die Schule zumachen.“



Ich weiss wirklich nicht, warum ich überhaupt
Englisch lernen muss“, jammert Peter in der
Schule. „Aber Peter, die halbe Welt spricht doch
Englisch.“ – „Na eben, das genügt doch schon.“



Liebe Mama“, schreibt der Sprössling aus dem
Kinderlager nach Hause, „vielen Dank für
deinen Brief. Du hast mir darin 10 Franken und
100 Küsse mitgeschickt – könntest du es nächstes
Mal umgekehrt machen?“

„Herr Professor, Sie wollten doch heute über
das Gehirn sprechen!“ „Ja, aber darüber ein
andermal. Heute habe ich etwas anderes im
Kopf!“

